



Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha
Direktorin

Kronenstr. 32
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 608 - 4384
Fax.: +49 (0) 721 608 - 4811

E-Mail: zak@zak.uni-karlsruhe.de
www.zak.uni-karlsruhe.de

Karlsruhe, 23.04.2008

PRESSEINFORMATION

Erleuchtung oder Blackout? Energieversorgung der Zukunft

Vortragsreihe Colloquium Fundamentale am ZAK | Universität Karlsruhe (TH)

Weltweit steigt der Bedarf an Energie stark an. Jedoch ist umstritten, welche Energie genutzt und wie sie gewonnen werden soll. Gerade im Hinblick auf einen Klimawandel, vor dem der UNO-Klimarat warnt, erscheinen neue Möglichkeiten für eine Umstellung auf andere Energieformen von großer Dringlichkeit. Diesem Thema widmet sich das Colloquium Fundamentale des Sommersemesters 2008 unter dem Motto „Erleuchtung oder Blackout? Energieversorgung der Zukunft“. Die Vortragsreihe wird am 8. Mai 2008 um 18:00 Uhr im Engesser-Hörsaal, Geb. 10.81, Otto-Ammann-Platz 1, 1. OG eröffnet. Als Referent ist Dr. Peter Fritz vom Forschungszentrum Karlsruhe GmbH zu Gast. Fritz ist Wissenschaftliches Vorstandsmitglied des Forschungszentrums Karlsruhe GmbH sowie Sprecher des KIT-Zentrums Energie und referiert zum Thema „Energieversorgung in einer globalisierten Welt. Beitrag der Forschung am KIT“. Das Colloquium Fundamentale wird veranstaltet vom ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale der Universität Karlsruhe (TH) und wird in diesem Semester in Kooperation mit dem neugegründeten KIT-Zentrum Energie durchgeführt. Die Veranstaltung findet jeweils donnerstags, in der Regel 14-tägig, statt.

Um den Energiebedarf besonders in den Schwellenländern China und Indien zu befriedigen, ist ein Energiemix erforderlich. Großbritannien, Frankreich und Finnland planen neue Atomkraftwerke. In Deutschland wird politisch der Ausstieg aus dem Ausstieg erwogen. Allerdings reichen die verfügbaren Uranvorräte Experten zufolge nur noch sehr begrenzte Zeit aus. Heute decken Kohle, Gas und Öl mehr als die Hälfte des Energiebedarfs. Gas und Öl werden aus Ländern importiert, deren politische Instabilität und Ausrichtung es für richtig erscheinen lassen, in eine nicht noch größere außenpolitische Abhängigkeit von ihnen zu geraten. Braunkohle ist in Deutschland vorhanden, Steinkohle ist zu günstigen Bedingungen importierbar. Wird es technologisch möglich sein, die Emissionen fossil befeuerter Kraftwerke weltweit entscheidend zu verringern? Wie hoch ist das Potential der erneuerbaren Energie? Wie steht es um die Wind- und Wasserenergie, um Erdwärme und Biomasse? Ist das Ziel, den Anteil regenerativer Energien in Deutschland bis 2020 auf 18% zu steigern, realistisch? Allerdings zeigt sich unter ethischen und ökologischen Aspekten, dass auch die Biokraftstoffe nicht unproblematisch sind.

Was kann der einzelne tun und wie werden sich Politik, Gesellschaft und Wirtschaft darauf einlassen? Derzeit wird in Deutschland vor allem über eine höhere Energieeffizienz, die klimafreundliche Nutzung fossiler Energieträger und die forcierte Entwicklung regenerativer Energie nachgedacht. Damit sollen drei Ziele gewährleistet werden: Klimafreundlichkeit, Versorgungssicherheit und die Bereitstellung wirtschaftlich wettbewerbsfähiger Energie. Darüber zu informieren und zu diskutieren, ist das Ziel des Colloquium Fundamentale.

Zeit: Donnerstags, 14-tägig, von 18:00 bis 19:30 Uhr

Ort: Engesser-Hörsaal, Geb. 10.81, Otto-Ammann-Platz 1, 1. OG

Termine im Mai:

08. Mai Energieversorgung in einer globalisierten Welt. Beitrag der Forschung am KIT

Dr.-Ing. Peter Fritz
Wissenschaftliches Vorstandsmitglied des Forschungszentrums Karlsruhe GmbH,
Sprecher des KIT-Zentrums Energie

29. Mai Energie: Ressourcen, Bedarf und Innovationen

Prof. Dr.-Ing. Martin Faulstich
Lehrstuhlinhaber für Rohstoff- und Energietechnologie, Technische Universität
München, Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen

12. Juni Streitgespräch: Kernkraft versus regenerative Energien

Dr.-Ing. Joachim U. Knebel
Programmleiter Nukleare Sicherheitsforschung, Forschungszentrum Karlsruhe GmbH,
KIT-Zentrum Energie

Prof. Dr. Dr.-Ing. habil. Hans Müller-Steinhagen
Direktor des Instituts für Technische Thermodynamik, Deutsches Zentrum für Luft-
und Raumfahrt und des Instituts für Thermodynamik und Wärmetechnik, Universität
Stuttgart

26. Juni Alternative Energienutzung am Beispiel von Biomasse und Geothermie

Dr.-Ing. Karl Friedrich Ziegahn
Programmleiter Rationelle Energieumwandlung, Forschungszentrum
Karlsruhe GmbH, KIT-Sprecher Erneuerbare Energien, Präsident der
deutschen Gesellschaft für Umweltsimulation e.V.

Dr. Ernst Huenges
Programmleiter Geothermie, GeoForschungsZentrum Potsdam

3. Juli Erpressung und Abhängigkeit? Die Energiefrage als außenpolitischer Faktor

Dr. Kurt-Dieter Grill, MdB a.D.
Ehrenmitglied der Kerntechnischen Gesellschaft, Vorsitzender der Enquete-
Kommission „Nachhaltige Energieversorgung unter den Bedingungen der
Globalisierung und der Liberalisierung“ (*angefragt*)

10. Juli Podiumsdiskussion: Energiepolitik der Zukunft

mit renommierten Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft

Weitere Informationen:

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale
der Universität Karlsruhe (TH)

Leitung: Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin des ZAK

Organisation: Ina Scholl, ina.scholl@zak.uni-karlsruhe.de, Tel. 0721/608-7910

Pressearbeit: Sigrid Peters, sigrid.peters@zak.uni-karlsruhe.de, Tel. 0721/608-8027

www.zak.uni-karlsruhe.de